

Maikäfer flieg

by Nöstlinger · Language: DE

Summary by booksummaryai.com — <https://booksummaryai.com/country/de/maik-fer-flieg>

Overview

„Maikäfer flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich“ ist ein autobiografischer Roman von Christine Nöstlinger, der die letzten Monate des Zweiten Weltkriegs und die unmittelbare Nachkriegszeit in Wien aus der Perspektive der damals siebenjährigen Christl schildert. Als die Bombenangriffe auf Wien zunehmen, flieht Christls Familie – bestehend aus Eltern, Großeltern und Schwester – aus ihrer Stadtwohnung in eine große Villa am Stadtrand. Diese Villa wird kurz darauf von russischen Soldaten besetzt, nachdem Wien befreit wurde. Das Buch erzählt von den Ängsten, den Absurditäten und den unerwarteten Momenten der Menschlichkeit, die sich im Zusammenleben zwischen der österreichischen Familie und den Besatzern entwickeln.

Die Erzählung zeichnet sich durch Nöstlingers charakteristischen, humorvollen und ehrlichen Stil aus, der die kindliche Wahrnehmung von Krieg und Besatzung authentisch einfängt. Besonders prägend ist die Beziehung zwischen Christl und dem russischen Soldaten Cohn, der für sie zu einer Art Beschützer und Freund wird und die anfänglichen Vorurteile und Ängste der Familie aufbricht. Das Buch ist ein eindringliches Zeugnis der Anpassungsfähigkeit von Kindern in extremen Situationen und der Fähigkeit, über kulturelle und politische Grenzen hinweg menschliche Verbindungen zu knüpfen. Es beleuchtet, wie selbst in den dunkelsten Zeiten des Konflikts Momente der Hoffnung, des Humors und der gegenseitigen Unterstützung entstehen können, und bietet eine einzigartige Perspektive auf die Geschichte der Nachkriegszeit in Österreich.

Key Takeaways

- Kinder erleben Krieg und Besatzung oft anders als Erwachsene, mit einer Mischung aus Angst, Neugier und Anpassungsfähigkeit.
- Menschlichkeit und unerwartete Verbindungen können selbst in den schwierigsten Zeiten und über feindliche Linien hinweg entstehen.
- Die Perspektive eines Kindes kann helfen, die Absurditäten und Grausamkeiten des Krieges auf eine einzigartige und oft humorvolle Weise zu beleuchten.
- Anpassungsfähigkeit ist entscheidend, um in chaotischen und unsicheren Zeiten zu überleben und einen neuen Alltag zu finden.
- Vorurteile und Ängste gegenüber dem 'Feind' können durch persönliche Begegnungen und gemeinsame Erfahrungen abgebaut werden.

- Die Familie bietet einen wichtigen Rückhalt und Schutzraum in Zeiten äußerer Bedrohung und Unsicherheit.

Chapter Summaries

Die Flucht aus der Stadt

Die siebenjährige Christl und ihre Familie, darunter Eltern, Großeltern und Schwester, verlassen ihre Wohnung in Wien. Angesichts der zunehmenden Bombenangriffe suchen sie Zuflucht in einer großen, abgelegenen Villa am Stadtrand, die dem Großvater gehört. Die Hoffnung ist, dort sicherer vor den Kriegswirren zu sein und die letzten Kriegstage zu überstehen.

Die Ankunft der Russen

Kurz nach der Befreiung Wiens durch die Rote Armee wird die Villa der Familie von russischen Soldaten besetzt. Die Familie muss sich mit der neuen, beängstigenden Situation arrangieren und teilt das Haus mit den Besatzern. Diese plötzliche Konfrontation löst bei den Erwachsenen große Angst und Unsicherheit aus, während Christl die Ereignisse mit kindlicher Neugier beobachtet.

Das Zusammenleben mit den Besatzern

Der Alltag in der besetzten Villa ist von Misstrauen, aber auch von unerwarteten Momenten des Miteinanders geprägt. Christl beobachtet, wie ihre Familie und die russischen Soldaten versuchen, sich an die ungewohnte Situation anzupassen. Es entstehen Spannungen, aber auch kleine Gesten der Verständigung, während alle versuchen, in den chaotischen Nachkriegstagen zu überleben.

Cohn und Christl

Eine besondere und unerwartete Beziehung entwickelt sich zwischen der kleinen Christl und dem russischen Soldaten Cohn. Er wird zu einer Art Beschützer und Freund für sie, was die anfänglichen Ängste der Familie gegenüber den Besatzern langsam abbaut. Cohns Anwesenheit bringt eine menschliche Note in die angespannte Situation und zeigt die Möglichkeit von Freundschaft über Grenzen hinweg.

Der Alltag nach dem Krieg

Nach dem offiziellen Kriegsende versucht die Familie, sich in der Nachkriegszeit zurechtzufinden. Die Lebensmittelknappheit und die allgemeine Unsicherheit bleiben bestehen, doch es gibt auch Momente der Normalität und des Wiederaufbaus. Christl erlebt, wie die Erwachsenen versuchen, einen neuen Alltag zu gestalten, während die Präsenz der russischen Soldaten weiterhin den Alltag prägt.

Abschied und Neubeginn

Die russischen Soldaten ziehen schließlich aus der Villa ab, und die Familie muss sich erneut anpassen. Das Ende der Besatzungszeit markiert einen neuen Abschnitt. Christl reflektiert über die prägenden Erfahrungen dieser turbulenten Zeit ihrer Kindheit und den Abschied von Cohn, der eine bleibende Erinnerung in ihr hinterlässt.

Themes

- Kindheit im Krieg
- Besatzung und Koexistenz
- Menschlichkeit im Konflikt
- Angst und Anpassung
- Familienzusammenhalt

Notable Quotes

- "Maikäfer flieg, der Vater ist im Krieg, die Mutter ist in Pommerland, Pommerland ist abgebrannt." — Der Titel und ein wiederkehrendes Motiv, das die kindliche Wahrnehmung des Krieges und die Sehnsucht nach Normalität symbolisiert.
- "Der Krieg war etwas, das die Erwachsenen machten. Wir Kinder waren nur dabei." — Christls kindliche Perspektive auf den Krieg, der als eine Angelegenheit der Erwachsenen wahrgenommen wird, in der Kinder passiv miterleben.
- "Ich hatte keine Angst vor den Russen. Ich hatte nur Angst vor meiner Mutter, wenn sie Angst hatte." — Diese Aussage beleuchtet, wie die Ängste der Erwachsenen auf die Kinder übertragen werden und deren eigene Wahrnehmung beeinflussen.
- "Cohn war kein Russe. Cohn war Cohn." — Christls Erkenntnis, dass individuelle Menschlichkeit über nationale Zugehörigkeiten oder Feindbilder hinausgeht, besonders in Bezug auf den Soldaten Cohn.
- "Manchmal war es besser, nicht zu viel zu fragen." — Eine kindliche Strategie, um mit den verwirrenden und oft beängstigenden Realitäten der Kriegs- und Nachkriegszeit umzugehen.

Frequently Asked Questions

What is *Maikäfer flieg* about?

„Maikäfer flieg!“ erzählt die autobiografische Geschichte der siebenjährigen Christl Nöstlinger in den letzten Monaten des Zweiten Weltkriegs und der Nachkriegszeit in Wien. Es schildert, wie ihre Familie in eine von russischen Soldaten besetzte Villa zieht und wie Christl die chaotischen Ereignisse und das Zusammenleben mit den Besatzern aus ihrer kindlichen Perspektive erlebt.

Is *Maikäfer flieg* worth reading?

Ja, „Maikäfer flieg!“ ist absolut lesenswert. Es bietet eine einzigartige und berührende Perspektive auf Krieg und Besatzung durch die Augen eines Kindes. Nöstlingers ehrlicher und humorvoller Stil macht das Buch trotz des ernsten Themas zugänglich und tiefgründig. Es ist ein wichtiges Werk über Menschlichkeit und Anpassungsfähigkeit.

How does Maikäfer flieg end?

Spoiler: Das Buch endet damit, dass die russischen Soldaten die Villa verlassen und Christls Familie wieder allein ist. Obwohl die Besatzungszeit vorbei ist, bleiben die Erfahrungen und die Erinnerung an die Soldaten, insbesondere an Cohn, ein prägender Teil von Christls Kindheit. Die Familie muss sich erneut an einen neuen Alltag gewöhnen.

Who should read Maikäfer flieg?

Das Buch ist für Jugendliche ab etwa 10 Jahren sowie für Erwachsene geeignet, die sich für Zeitgeschichte, autobiografische Erzählungen oder die kindliche Perspektive auf ernste Themen interessieren. Es ist auch für Leser empfehlenswert, die Nöstlingers unverwechselbaren Stil schätzen.

How long does it take to read Maikäfer flieg?

Die Lesezeit für „Maikäfer flieg!“ beträgt etwa 2 bis 3 Stunden, abhängig von der individuellen Lesegeschwindigkeit. Das Buch ist relativ kurz und flüssig geschrieben.